

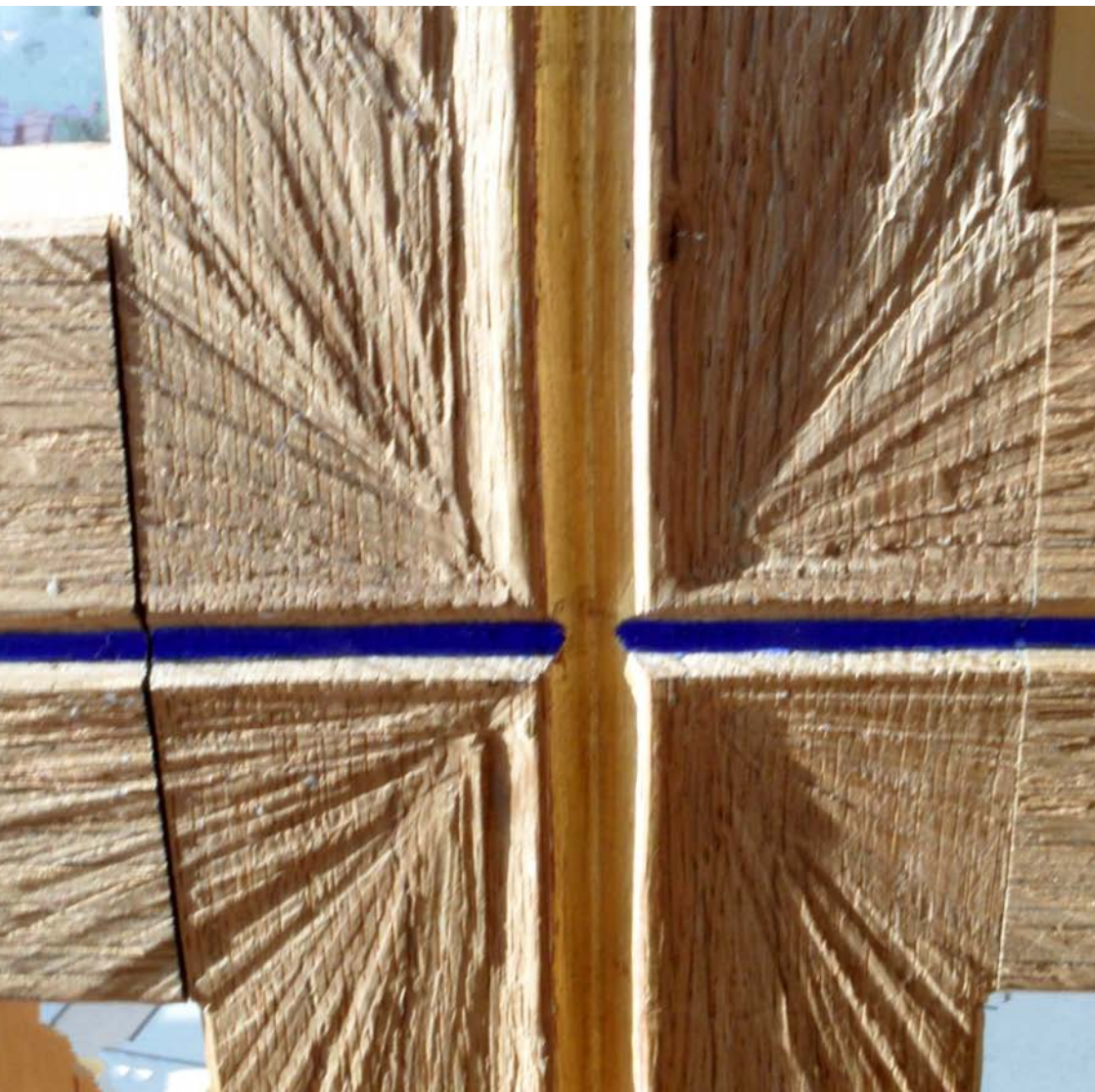


März - Juni 2019

1 - 2019

gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Reinheim





Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt i.S.d. Presserechts ist der Kirchenvorstand. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Mitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrer Dr. Felipe Blanco Wißmann, Pfarrer Hans-Georg Treblin, Günter Buchwald, Fam. Günther, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt. Weitere Textbeiträge von A.K. Bächler, Silke Rummel, Bernd Genz und Lena Beheim.

Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"

Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet.

Titelbild: Das Holzkreuz in "der Gersprenz". Entwurf und Ausführung: Sieglinde Gros, Michelstadt. Foto: H.G. Treblin

Berg-Druck, Reinheim. Auflage: 3600. Der Gemeindebrief wird i.d.R. an alle Haushalte verteilt.

Falls Sie keinen Gemeindebrief bekommen oder wenn Sie ihn nicht mehr bekommen möchten, geben Sie im Pfarrbüro Bescheid.

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

Wir veröffentlichen Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) nur im gedruckten Gemeindebrief. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich.

Jahreslosung 2019



*Suche Frieden
und jage
ihm nach ☿*



	2	Impressum
	3	Inhalt
Zum Geleit	4	Gemeinde-Infos
Wir laden ein	5	Zum Geleit
	7	Neuer Konfi-Jahrgang
	7	Schenken Sie Erinnerungen
	8	Gottesdienste zu Ostern
	9	Kigo mit Osterfrühstück
	9	Kinderbibelwoche
	10	Ein Abend mit spirituellen Liedern
	10	Pilgern mit Kindern
	11	Konfirmation 2019
	12	Segen zur Konfirmation
	13	Christi Himmelfahrt an der Naturschutzscheune
	14	Ökumenische Pfingstandacht
	14	Tauf- und Segnungsfest in der Sonnenarena
	15	Konzerte: April - Juni 2019
	16	Urlaub ohne Koffer
	16	Ev. Frauen: Ausflug
Aus der	17	Neues aus der Gemeinde - kurz notiert
Gemeinde	18	Neues aus der Gemeinde - kurz notiert
	19	Entscheidung über unsere Gebäude
	20	Kita: Frisch, gesund und köstlich
	21	Erlös des Adventsbasars
	21	Strickgruppe für den Hospizverein
	22	In der Jungschar ist eine Menge los
	23	20 Jahre Andachten in der "GERSPRENZ"
	24	Organist: Bernd Genz
	26	Schenken Sie uns doch ein Konzert!
	27	Gottesdienst am Valentinstag
	27	Abschied von Marie Grede
Aus der	28	Termine in der Nachbarschaft
Nachbarschaft	29	Frühjahrssammlung der Diakonie
	30	Diakoniestation: Vergiss mein nicht
	30	Dekanat: Für Demokratie und Toleranz
	32	Freud und Leid
	33	Ev. Frauen Programm
	33	Ev. Altenkreis Programm
	34	Wochentermine
	35	Terminvorschau



Adressen der Kirchengemeinde:

Pfr. Dr. F. Blanco Wißmann, Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447

Pfr. H.G. Treblin, Erlenweg 10, Telefon 06162 3810 oder 9157800

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen, und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:

Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 06162 1864

Pfr. Schmidt, Telefon 06162 913569

Pfarrbüro: Frau R. Jeschke, Kirchstraße 65,

Telefon 06162 3386, Fax 4071

E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. 14:30 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr



Fr. Jeschke, Sekretärin
im Gemeindebüro

Evangelische Kindertagesstätte: Fr. M. Vogel, Erlenweg 6,

Telefon 06162 81874

Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. Witteborn,

Telefon 06162 4571

Küsterin in der Dreifaltigkeitskirche: Fr. Felke, Telefon 06162 3564

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**

IBAN: DE38508526510075402180

BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:

www.kirche-reinheim.de/index.php/gemeindebrief

Der nächste Gemeindebrief (Juni 2019 - September 2019) erscheint voraussichtlich am 14.06.2019 - Texte bitte bis 06.05.2019 einreichen



Ich möcht', dass einer mit mir geht

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Pfr. F. Blanco Wißmann.

Foto: privat

Ein Lied aus dem Gesangbuch drückt ein ganz elementares menschliches Bedürfnis aus: „Ich möcht', dass einer mit mir geht“ (EG 209). Wir wollen nicht allein durch die Welt gehen, wir wünschen uns Begleitung, in guten und in schweren Zeiten.

Der biblische Monatsspruch verheißt die Erfüllung dieses Bedürfnisses: Jesus Christus spricht „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ (Mt 28,20). Es sind die letzten Worte des Matthäusevangeliums, die bei jeder Taufe in der Kirche gesprochen werden. Und gerade den kleinen Kindern wünschen wir das doch auch: Dass sie geleitet werden, behütet, begleitet. Von den Eltern und anderen lieben Menschen sicherlich. Aber die können irgendwann nicht mehr jeden Schritt mitgehen. Schön, wenn wir dann an den Gott glauben können, der mitgeht. Immer und überall.

Schön ist das für die Kinder. Aber wie ist es für die Erwachsenen? Ein ständiger Begleiter, der nie von mir abrückt? Der immer weiß, wo ich bin und was ich tue? Wir wissen aus unseren Erfahrungen mit menschlichen Begleitern, dass das schnell schwierig, ja sogar bedrückend werden kann, wenn man es ganz wörtlich nimmt. Man kann darunter leiden, wenn man allein mit so einer Gottesvorstellung aufgewachsen ist: „Pass auf, kleines Auge, was du siehst ... pass auf kleiner Fuß, wo du gehst! Denn der Vater im Himmel schaut herab auf dich.“ So heißt es in einem Kinderlied von früher, das jedenfalls bei manchen Menschen nicht nur gute Erinnerungen wecken mag. Nicht behütet fühlt man sich dann, sondern bedrängt und überwacht.

Heute nun glauben wohl nur noch wenige Menschen an so einen Gott der Dauerüberwachung. →



Der Glaube kann im Gegenteil zur Freiheit führen. „Der große Bruder“, der alles sieht, der lauert ganz woanders. Immer wieder lesen und hören wir davon, wie uns Smartphone und Computer überwachen und welche Daten an die großen Konzerne weitergegeben werden. Wir müssen damit umgehen, nutzen die vielen Vorteile der digitalen Welt, regen uns manchmal auf und werden diesen ständigen Begleiter doch nicht los. Ich bin mir sehr sicher: Mein Wohl haben die Unternehmen dabei nicht im Blick, sondern nur ihre Geschäfte. Was Jesus im Blick hat, was ihm wichtig ist, davon erzählt die Bibel.

Er ist achtsam mit Menschen umgegangen, hat auf die Schwächsten geachtet, hat Mitgefühl gepredigt, aber vor allem auch vorgelebt. Unter Einsatz seines Lebens sogar, damit ich leben kann. Nochmal das Lied aus dem Gesangbuch: „Sie nennen ihn den Herren Christ, der durch den Tod gegangen ist; er will durch Leid und Freuden mich geleiten. Ich möcht‘, dass er auch mit mir geht.“ (EG 209,4).

Eine schöne Osterzeit wünscht Ihnen
Ihr
Felipe Blanco Wißmann

*Jesus Christus spricht:
Siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.*

Matthäus 28,20



Neuer Konfi-Jahrgang 2019-2020

Liebe Eltern!

Der neue Konfi-Jahrgang startet, und wir freuen uns auf die Anmeldung Ihres Kindes. Es werden jetzt diejenigen Jugendlichen angemeldet, die nach den Sommerferien 2019 in die achte Klasse kommen (Ausnahmen sind möglich). Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können zum Konfirmationsunterricht angemeldet werden.

Falls Sie von uns nicht angeschrieben wurden, können Sie ein Anmeldeformular von unserer Homepage herunterladen oder im Gemeindebüro bekommen (Kirchstraße 65, 64354 Reinheim, Telefon: 06162 3386).

Am **Mittwoch, den 10.4.19** findet der 1. Elternabend statt (20:00 Uhr im Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8).

Spätestens beim Elternabend sollen die Anmeldungen abgegeben werden. Die Konfi-Gruppe kommt dann erstmals am **Samstag, den 4. Mai zusammen (10:00-13:00 Uhr)**, im Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8).

Der erste Pflichtgottesdienst für die Konfis ist an Christi Himmelfahrt, 30.5.19, um 10:00 Uhr an der Naturschutzscheune am Reinheimer Teich. Vor den Sommerferien gibt es dann noch weitere Termine. Der wöchentliche Unterricht beginnt nach den Sommerferien.

Pfr. Blanco Wißmann

Schenken Sie Erinnerungen

Pfr. Treblin geht im Sommer in den Ruhestand. Wer sich an eine nette Begebenheit oder an einen besonderen Moment mit Pfr. Treblin erinnert, wer ihm ein paar Worte des Dankes mit auf den Weg geben möchte oder ein paar gute Worte oder Andres, der greife zu Papier und Schreibstift und bringe das Geschriebene ins Pfarrbüro mit dem Stichwort „Verabschiedung“.

Als Alternative dazu schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff: „Verabschiedung“ an die folgende Adresse: peter.wendlandt@online.de. Wir sammeln alle Beiträge und gestalten einen „Gemeindebrief-Extra“ für Pfr. Treblin.

Peter Wendlandt



Gottesdienste zu Ostern

Gründonnerstag

Am Abend vor dem Karfreitag feierte Jesus das letzte Mahl mit seinen Jüngern. Daran erinnern wir uns beim traditionellen Abendmahls-Gottesdienst an Gründonnerstag, am **18. April um 19:00 Uhr** in der Dreifaltigkeitskirche.

Karfreitag

Unseren Gottesdienst an Karfreitag feiern wir als Abendmahls-gottesdienst in der Kirche mit Lesungen aus der Passionsgeschichte am **19. April um 10:00 Uhr**.

Osternacht - Gottesdienst

Der Gottesdienst am frühen **Ostermorgen** beginnt am **21. April um 05:30 Uhr** in der Dreifaltigkeitskirche.

Schon die frühe Christenheit feierte diesen Gottesdienst. Er ist ein besonderes Erlebnis. Ein Chor gestaltet den Abendmahls-Gottesdienst mit. Anschließend werden wir das gemeinsame Osterfrühstück in der Kirche genießen.

Ostersonntags - Gottesdienst

21.04., 10:00 Uhr, Ostergottesdienst, Kirche. Hier feiern wir Ostern mit einem Abendmahls-Gottesdienst, den der Evangelische Kirchenchor mitgestaltet.

Ostermontags - Gottesdienst mit Ostereiersuche

22.04., 10:45 Uhr, Gottesdienst. MLH. Am Ostermontag feiern wir im Martin-Luther-Haus einen Gottesdienst für die ganze Familie. Ein Chor mit Kindergartenkindern wird singen, und im Anschluss gibt es noch eine Ostereiersuche (für die Kinder!) rund um das Lutherhaus.



Christusübermalung, Arnulf Rainer, im Landesmuseum Mainz



Wir laden ein

Kindergottesdienst und KidsGo mit Osterfrühstück



Osterfrühstück im Kindergottesdienst - damit erinnern wir an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte.

Bei uns gibt es leckeres Osterbrot, süße Aufstriche, Saft und Wasser. Natürlich dürfen auch die bunten Frühstückseier nicht fehlen. Alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren, die unser Osterfrühstück miterleben wollen, laden wir herzlich am **Sonntag, 07.04.19 von 10.45 bis 11.45 Uhr** in den KiGo ein.

Danach machen wir Ferien (parallel zu den Schulferien).

Am Sonntag, den **05.05.**, starten wir den Kindergottesdienst wieder mit spannenden Geschichten, peppigen Liedern, tollen Bastelarbeiten oder Spielen.

Es freut sich auf Euch
Euer KiGo-Team

Kinderbibelwoche in den Osterferien

In der Ferienwoche nach Ostern, vom **23. bis 26. April 2019**, findet für alle Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse wieder eine Kinderbibelwoche in Reinheim statt. Gemeinsam mit Detektiv Pfeife machen wir uns auf, das Geheimnis der Jesusleute von Emmaus zu lüften.

Wir werden jeweils von 9 bis 14 Uhr spannende Geschichten hören, spielen, basteln, singen und auch gemeinsam essen. Außerdem bereiten wir ein kleines Spiel für den Abschlussgottesdienst am **28. April um 10:45 Uhr im Martin-Luther-Haus** vor.

Anmeldungen und weitere Informationen erhaltet Ihr
- im Gemeindebüro
- unter: 017653136561
- buechler@vordererodenwald-evangelisch.de

Mit der Anmeldung ist ein Kostenbeitrag für Material und Verpflegung in Höhe von 20 € zu bezahlen. Anmeldeschluss ist der 8. April.

Das Kinderbibelwochen-Team freut sich auf Euch!

Ann-Katrin Büchler



Wir laden ein

Ein Abend mit spirituellen Liedern

„Geschenkte Zeit... - heilsame Lieder
in der Dreifaltigkeitskirche“ am
Sonntag, 12. Mai 2019, 18:00 Uhr.

Ein Abend zum Mitsingen mit
Liedern aus verschiedenen Religionen
und Traditionen mit den Sing-
leiterinnen Petra Baumgart, Sonja
Gerster, Elisabeth Hafermann, Jutta
Weiß und Iris Zeuner.

Iris Zeuner beim
Sing-Mit-Projekt



Eintritt frei – Spenden erbeten für das
Sternenkinderzentrum Odenwald e.V.

*Wir sprechen verschiedene Sprachen
Wir wohnen hier oder dort
Wir tragen verschiedene Namen
Wir hören dasselbe Wort*

*Wir leben mit vielerlei Sorgen
ein jeder hat seine Not
ein jeder geht eigene Weg
Wir teilen dasselbe Brot*

*Wir denken verschieden von morgen
Wir fürchten und hoffen zugleich
Wir stellen uns Fragen um Fragen
Wir sagen: Es komme Dein Reich!*

*Lothar Zenetti, Pfarrer und Dichter vieler Kirchenlieder
und Gedichte, gestorben am 24.2.2019*



Wir laden ein



Herzliche Einladung

zum Vorstellungsgottesdienst am 12. Mai. um 10:00 Uhr
in der Dreifaltigkeitskirche
und

zum Konfirmationsgottesdienst am 19. Mai, 09:30 Uhr
in der Dreifaltigkeitskirche

Diese Konfirmandinnen und Konfirmanden werden
von Pfarrer Blanco Wißmann und von Pfarrer Treblin eingesegnet

Jodie Basler, Auf dem Mühlberg 6
Jascha Bernhard, Heinrichstr. 53
Annika Geyer, Anne-Frank-Str 13
Mila Kehm, Heinrichstr. 24
Marvin Kopp, Lindenweg 38
Benjamin Krieglsteiner, Westring 12
Tobias Krötz, Schuchardstr. 6
Lukas Kühn, Am Wembach 47

Jennifer Lippler, Obere Straße 19
Lena Marie Sandtner, Teichweg 19
David Schlereth, Goethestr. 67
Cora Spalt, Geschw.-Scholl-Str. 71
Lukas Stroh, GeschwScholl-Str.21
Michelle Strubel, Bergstr. 12b
Robin Timmermann, Tannenweg 23
Esther Veith, Am Pfarrgarten 3

*Es ist keiner wie du,
und ist kein Gott außer dir.*

2. Samuel 7,22



Segen zur Konfirmation

Gottes Segen möge dich begleiten –
heute, morgen und zu allen Zeiten.
Willst Du die Freiheit, so sei kein Knecht.
Willst Du das Gute, so schaffe das Rechte.

Willst Du die Ernte, so sichere die Saat.
Frei sei dein Geist und ohne Zwang dein Glaube.
Dein Herz sei voll Zuversicht,
dass nach jedem Gewitter
ein Regenbogen am Himmel steht.

Der Tag sei dir freundlich,
die Nacht dir wohlgesonnen.
Die starke Hand eines Freundes möge dich halten,
und Gott möge dein Herz erfüllen
mit Freude und glücklichem Sinn,
Gottes Segen möge dich begleiten.





Pilgern mit Kindern - „Ein Abenteuer mit König David - Auf dem Weg zur Burg“

Kinder, die ...

... Spaß an der Natur haben
 ... gerne kreativ spielen und singen
 ... Picknick mögen
 ... gerne mit anderen Kindern spielen
 ... und König David kennenlernen
 möchten

... sind bei uns an der richtigen
 Adresse!

Wo? Parkplatz Hollergraben in
 Nieder-Klingen (Heringer Str.)
 Ende ca. 14 Uhr am selben Ort
 Wer? Jedes Kind, das allein 3 km
 laufen kann
 Wann? Samstag, 25.05.2019 um 10:00
 Uhr; zum Abschluss gemeinsames
 Picknick um ca. 13:30 Uhr, zu dem die
 Eltern dazu kommen können; Ende ca.
 14:00 Uhr



Auf Euch freuen sich das Kinderpilgern-
 Team Reinheim und Klingen und
 Pfrn. Yvonne und Pfr. Felipe Blanco
 Wißmann
 Anmeldungen bis zum 10.5.2019
 unter: yblancowissmann@t-online.de



Wir laden ein



Christi Himmelfahrt-Gottesdienst an der Naturschutzscheune

Zu Christi Himmelfahrt, **am 30. Mai 2019**, laden wir ein zu einem gemeinsamen Gottesdienst der beiden Evang. Kirchengemeinden Spachbrücken und Reinheim um **10:00 Uhr** an der **Naturschutzscheune Reinheimer Teich**.

Schon zum dritten Mal feiern wir diesen Gottesdienst gemeinsam.

In diesem Gottesdienst begrüßen wir auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in Reinheim.

Im Anschluss daran bieten wir Kaffee

und Kuchen an. Fritz Fornoff leitet anschließend einen Spaziergang durch das Naturschutzgebiet um die Naturschutzscheune. Er arbeitet im „Arbeitskreis Naturschutzscheune“ und kann auf viele Dinge aufmerksam machen.

Für alle, die nicht gut zu Fuß sind, bieten wir eine Mitfahrgelegenheit an. Dazu melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Telefon 06162 3386.

Bild: Drei Pfarrer gestalteten den Gottesdienst an der Naturschutzscheune zu Christi Himmelfahrt 2017





Wir laden ein



Ökumenische Pfingstandacht

Katholische und evangelische Christen feiern
am Mittwoch, 05. Juni 2019, 19:00 Uhr
 wieder gemeinsam eine Pfingstandacht,
 - diesmal in der Dreifaltigkeitskirche.



Segnungsfest in der Sonnenarena

Denken Sie schon länger drüber nach,
 ob Sie Ihr Kind taufen lassen sollen?
 Und bislang gab es keine gute
 Gelegenheit? Hier ist ein tolles
 Angebot: SEGZEN und TAUFEN open
 air!

Am Pfingstmontag, 10. Juni 2019,
 feiern wir um 10:45 Uhr einen

Segnungs- und Tauf-Gottesdienst in
 der Sonnenarena unserer Kinder-
 tagesstätte.

Dabei können Sie Ihr Kind segnen
 oder taufen lassen - unabhängig
 davon, ob Ihr Kind in unsere Kita
 geht.

Feierlich mitgestalten werden diesen
 Gottesdienst die Erzieherinnen der
 Kita und Sie, die Tauf-
 Eltern.

Für die musikalische
 Gestaltung sorgt unser
 Posaunenchor.

Anmeldungen sind im
 Pfarrbüro (Telefon 3386)
 und auch in der Kita
 (Telefon 81874) möglich.
 Beide Pfarrer sind bereit,
 Ihr Kind zu taufen.

Pfarrer Blanco Wißmann taufte
 einen Jugendlichen in der
 Sonnenarena der Kita 2018





"Urlaub ohne Koffer"

Ein Angebot für drei Tage in nächster Umgebung mit Tagesprogramm, Essen und Ruhephasen für ca. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Das ist für Sie gedacht - wenn Sie nicht mehr weit weg fahren und dennoch mit anderen schöne Tage erleben möchten. Sie werden morgens von zu Hause abgeholt und am Abend wieder zurückgebracht. Geschlafen wird im eigenen Bett. Sie benötigen nur Ihre Handtasche.

Wann: 10. -12. September 2019

Ort: Reinheim, Martin-Luther-Haus
Erlenweg 8

Leitung: Dr. Rose Schließmann,
Jutta Schuchmann, Ingrid Kunz,
Renate Best

Anmeldeschluss: 28.06.2019

Kosten: 75 €

(Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.)

Anmeldung erbeten bis 28. Juni 2019 an E-Mail-Adresse: schliessmann-vorderer-odenwald@ekhn-net.de

oder: Ev. Dekanat Vorderer Odenwald, Am Darmstädter Schloß, 64823 Groß-Umstadt

Halbtagesausflug der Evangelischen Frauen

HERZLICHE EINLADUNG
zum Halbtagesausflug der Evangelischen Frauen
in den Palmengarten nach Frankfurt
am 11. Juni 2019
Abfahrt: ca. 13 Uhr

Anmeldung erforderlich bei:
Ingrid Kunz Tel.: 962410 und
Jutta Schuchmann Tel.: 1776



Fortsetzung

Neues aus der Gemeinde - Kurz notiert

Pfr. Blanco Wißmann auch in der Notfallseelsorge aktiv

Dr. Felipe Blanco Wißmann ist nun neben Michael Fornoff aus Groß-Zimmern als Pfarrer unseres Dekanates in der Notfallseelsorge dabei.

Den Hintergrunddienst leisten der Leiter der Notfallseelsorge, Pfr. Ruff-Kapraun und Pfr. Fornoff. Sie unterstützen die Notfallseelsorger im Einsatz und sind bei Notfallslagen Ansprechpartner für die Rettungsleitstelle.

Pfr. Blanco Wißmann betont, er freue sich darauf, sich die Arbeit mit Michael Fornoff zu teilen.

Die Notfallseelsorge feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen.



Als Notfallseelsorger eingeführt: F. Blanco Wißmann und Michael Fornoff. Foto: Dekanat

Pfarrer Hans-Georg Treblin geht in den Ruhestand

Am Sonntag, den **30.06.2019**, verabschieden wir um **10 Uhr** unseren langjährigen Pfarrer, H.G. Treblin.

Fast genau 33 Jahre war er Pfarrer im Lutherbezirk unserer Gemeinde.

Pröpstin K. Held und Dekan J. Meyer werden ihn im Gottesdienst im Stadtpark aus seinem Dienst entpflichten. Anschließend laden wir zum Stadtparkfest ein.

Gerda Wendlandt. Foto: Schweter

Gerda Wendlandt beendet Leitung des Altenkreises

Nach 40 Jahren ehrenamtlichem Engagement in unserer Gemeinde gibt Gerda Wendlandt die Leitung des Altenkreises aus den Händen.

Am 19. Juni, 14:30 Uhr leitet sie den letzten Nachmittag. Auch im Gottesdienst wird sie verabschiedet: **Am 23.06., 10:45 Uhr** feiern wir mit ihr einen Abschieds- und Dankgottesdienst im Martin-Luther-Haus.





Neues aus der Gemeinde - kurz notiert

Neue Schäden am Fachwerkturm

Kaum sind 4 Jahre verstrichen seit der letzten Maßnahme an der Kirche, da finden sich neue Schäden am Fachwerk außen, aber ebenso am Gebälk innen. Besonders die Schwelle, die schon vor der großen Renovierung 2010 ersetzt werden musste, hat erste Fäulnisschäden. Vermutlich folgen entsprechende Maßnahmen im September. Spenden zum Erhalt sind schon heute willkommen.



Oben: Neue Schäden am Fachwerkturm unserer Kirche. Unten links: Ein neues Geländer im Turmeingang.

Neues Geländer in der Kirche

Im Turmeingang ziert seit neuestem ein stabiles Geländer den Treppenaufgang. Lange hat der Bauausschuss um eine gute Lösung gerungen. Georg Dehn hat es schließlich kunstvoll ausgeführt. Ebenso erhält die Treppe am Haupteingang bald ein Geländer, das es Älteren ermöglichen soll, gefahrlos in die Kirche und aus ihr herauszukommen. Es wird so ausgeführt, dass es auch abgenommen werden kann.



Defibrillator für das Lutherhaus

Seit kurzem gibt es im Martin-Luther-Haus einen Defibrillator. Er soll im Notfall Menschenleben retten, indem er bei Herzversagen einen gezielten Stromimpuls abgibt. Gesponsert wurde er von der Fa. Merck und der Sparkasse Dieburg. Sehr herzlichen Dank dafür. Vielleicht gibt es weitere Sponsoren für einen "Defi" in der Kirche?!



Entscheidung über unsere Gebäude: für ein Gemeindezentrum

Im letzten Gemeindebrief hatten wir davon berichtet, dass der Kirchenvorstand sich auf 2 Standorte für die Gebäude der Kirchengemeinde festgelegt hat. Bei der Gemeindeversammlung am 27. Januar hat Pfr. Blanco Wißmann die Entscheidung sowie die weitergehenden Überlegungen dargelegt. Wir zitieren aus seiner Rede:

Das sind die beiden Standorte unserer Gemeinde: Kirche in der Kirchstraße einerseits, und Kindertagesstätte, Martin-Luther-Haus und Pfarrhaus Erlenweg andererseits.

Das bedeutet: Wir werden das Pfarrhaus I in Zukunft nicht mehr nutzen. Wir wollen uns von den Verpflichtungen eines Besitzers freimachen, indem wir Haus und Grundstück in Erbpacht geben.

Wir verhandeln darüber mit einem möglichen Partner aus dem diakonischen Bereich. Dann bliebe das Pfarrhaus I kirchlich genutzt. Wir halten das für eine gute Lösung.

Für den Pfarrer auf der Pfarrstelle I, hieße das: Umzug ins Pfarrhaus Erlenweg.

Auch für das Martin-Luther-Haus suchen wir einen Partner, so dass das Haus mit seiner Fläche erhalten bleiben könnte. Das Gemeindebüro würde auch in den Erlenweg ziehen.

Vielleicht mag Ihnen das alles als Verlust vorkommen. Aber denken Sie daran: Dass wir heute zwei Pfarrhäuser und ein Martin-Luther-Haus haben, das haben Menschen aufgrund von Zahlen und Umständen entschieden. Heute führen uns andere Umstände und andere Zahlen zu anderen Entscheidungen.

Wir werden in Zukunft auch schöne Gottesdienste in unserer Kirche feiern, und ebenso im Martin-Luther-Haus. Wie genau das sein wird, wo und wann zum Beispiel welche Gottesdienste stattfinden, darüber macht sich der Kirchenvorstand zurzeit Gedanken, im Rahmen einer Gemeindekonzeption, über die wir wieder berichten werden. Wir haben uns dazu professionelle Hilfe vom Beratungsinstitut „IPOS“ geholt.

Ich habe Hoffnung in die Zukunft. „Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.“

So heißt es in einem Kirchenlied. Davon bin ich überzeugt!





Frisch, gesund und köstlich - und jetzt auch zertifiziert

Gutes Essen ist uns in unserer Kindertagesstätte schon immer wichtig.

Jetzt wurde unsere Kita zusammen mit weiteren 11 evangelischen Kitas aus dem Gebiet der EKHN im Januar für ihr gutes Essensangebot ausgezeichnet! Professor Dr. Günter Eissing vom Institut für Gesundheitsförderung und Verbraucherbildung der Technischen Universität Dortmund überreichte die Zertifikate in der Pfarscheune von Wiesbaden-Igstadt. Die Auszeichnung basiert unter anderem auf den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Professor

Eissing betreut das Zertifizierungsprogramm. Er zeigte sich überrascht über die gute Qualität der Einrichtungen, die er besucht hatte. In seiner Rede unterstrich er, wie wichtig für Kinder ein gutes Essen für die körperliche und die geistige Gesundheit ist.

Anke Reeg nahm das Zertifikat gerne entgegen. Vorausgegangen war eine Fortbildung und viel Vorbereitung in und um die Küche. Bislang bereitet sie täglich 46 Essen frisch zu, in Zukunft werden es sogar 54 sein. Davon profitieren 70 Familien. Eine große Leistung!

Treblin



Anke Reeg erhält die
Zertifizierung für die Kita-
Küche aus der Hand von
Prof. Eissing



Erlös des Adventsbasars 2018

Viele hatten sich aufgemacht, um den Adventsbasar im Martin-Luther-Haus zu besuchen. Und viele Gruppen unserer Gemeinde hatten sich beteiligt: Die Ev. Frauen, die evangelische Kindertagesstätte, die Strickgruppe, die Konfirmanden und Konfirmandinnen, der Kirchenchor, Herr Hähle, der Altenkreis. Bestimmt war der Erlös für eine neue Küche im Martin-Luther-Haus. Diese soll gekauft werden, wenn das Gemeindehaus renoviert wird. Es kamen so fast 3100 Euro zusammen.

DANKE!



Oben: Die Konfirmanden David und Benjamin verkaufen Getränke und Marmeladen von der Jungchar.
Unten: Bei der Spendenübergabe im Altenheim Gersprenz. Foto: Camino-Wagner

Strickgruppe strickte für den Hospizverein

Die Strickgruppe unserer Gemeinde war wieder aktiv. Den Erlös aus dem Verkauf ihrer Arbeit spendete sie dem Hospizverein Groß-Umstadt.





In der Jungschar ist eine Menge los

Hallo Kinder!

Wir treffen uns in der Jungschar zum gemeinsamen Spielen, Raten, Basteln, Erzählen, Singen und manchmal gibt es sogar leckere Überraschungen zum Naschen. Unsere Faschingsfeier war ein Hit, mit viel Spaß, Musik, Tanz und toller Deko, die wir vorher selber anfertigten.

Für Ostern und Frühling haben wir schöne Bastelideen. Wenn es dann wieder wärmer wird, planen wir Ausflüge in den Stadtpark und ins Feld.

Im Mai werden wir einen Imker besuchen und uns alles über Bienen und Honig erklären lassen.

Ein Blick zurück: Letztes Jahr haben wir bei der Weihnachtspäckchen-Sammelaktion für Kinderheime mitgemacht. Vielen Dank an alle Spender. Es konnten gemeinsam viele Päckchen gefüllt werden. Das möchten wir auch 2019 wiederholen, es kann also gerne schon mal „vorgesammelt“ werden.

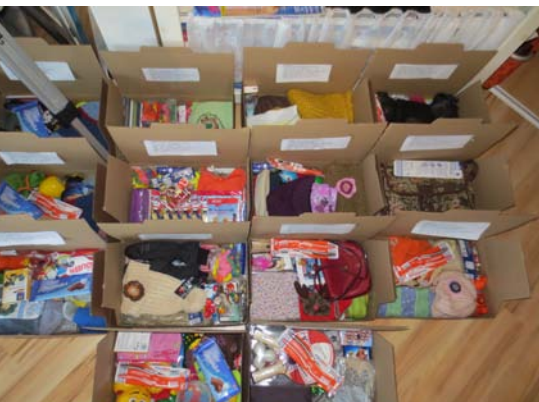
Am Zeugnistag Ende Januar waren wir wieder Schlittschuhfahren in Roßdorf. Das Wetter war prima, und auch die Anfänger hatten mit den Schiebefiguren viel Spaß.

Wir freuen uns sehr über unsere gemischte Kinderschar: Viele Jungen und Mädchen im Grundschulalter von ca. 6-12 Jahren.

Wir freuen uns auf Euch!

Nähere Auskünfte unter den Telefonnummern: 4130 (v. Boetticher), 1028 (Eller), 83843 (Fornoff) und Theil.

Links unten: Ein Blick in die Weihnachtspäckchen. Foto: Eller. Unten: Jungschar on Ice. Foto: Ute Scharfenberg





20 Jahre Andachten im Altenheim Gersprenz 1999 - 2019

Schon in der Bauphase sprach Herr Laux uns Pfarrer an, ob wir uns vorstellen könnten, im künftigen Altenheim Andachten zu halten. So verabredeten die Pfarrer beider Konfessionen in unserer Stadt, die Andachten im ökumenischen Wechsel anzubieten. Im Herbst 1999 starteten wir in der Bücherei des Altenheims Gersprenz. Seither kommen alle 14 Tage 18 bis 28 alte Damen und Herren zu unseren Andachten.

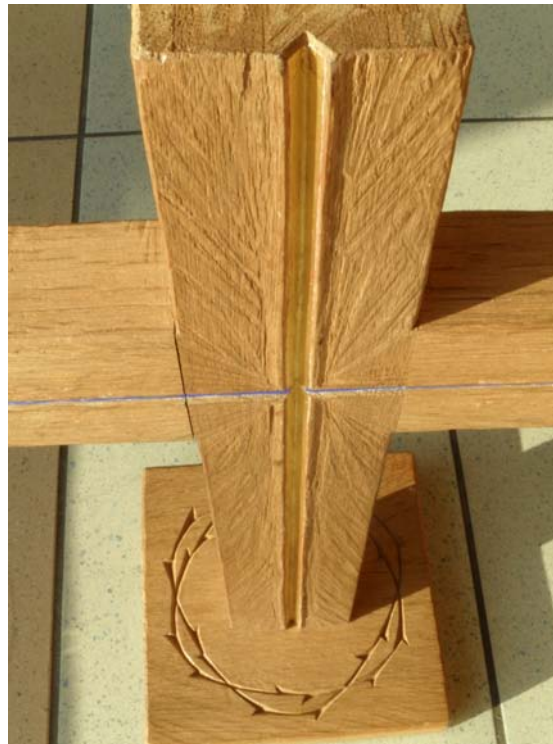
Immer gab und gibt es auch ein Team von Helferinnen, die dafür sorgen, dass die interessierten Heimbewohnerinnen und Heimbewohner zur Andacht kommen können. Viele Jahre war Herr Gierz unser Kontaktmann im Haus. Seit seinem Tod kümmert sich Frau Karmatschek um Planung, Musik und Organisation.

Schon im Jahr 2001 gelang es, eine Künstlerin mit der Herstellung eines Holzkreuzes und zweier Kerzenständer zu beauftragen (siehe Titelseite dieser Ausgabe und rechtes Bild). Sieglinde Gros, Michelstädter Holz-Künstlerin und ursprünglich aus Reinheim, entwarf die drei Stücke: das Kreuz und zwei Kerzenständer. Der Clou: es ist altes Holz. Den Querbalken durchzieht eine durchgehende Einkerbung, die in blauer Farbe gehalten ist. Die senkrechte Einkerbung ist vergoldet. Blau signalisiert das lebendige Wasser in der Gegenwart; Gold steht für die

Ewigkeit und die Verbindung zu Gott - ein schönes Symbol dafür, dass Gott zugleich der Gott aller Himmel ist und zu uns Menschen in die irdische Wirklichkeit gekommen ist - auch ins Altenheim Gersprenz.

Genau so feiern wir mit Freude unsere Andachten: immer im Hier, aber stets einen Blick in Gottes Ewigkeit werfend - und das seit 20 Jahren.

Treblin



Alle 14 Tage in der Altenheim-Andacht:
das Holzkreuz von Sieglinde Gros



Unsere Organisten: Bernd Genz

Wie sind Sie zum Orgelspielen gekommen?

Mit 12 Jahren entschied ich mich, ein Instrument zu erlernen und Orgelunterricht zu nehmen. Anfangs besuchte ich einen Anfängerkurs bei „Musik-Alexander“ in Mainz. Kurze Zeit später erhielt ich Privatunterricht von einem Studenten, der eine Organistenstelle in einer katholischen Kirche hatte. In diese Zeit fällt auch meine Entscheidung, klassische Orgel zu lernen.

Zusammen mit meinem älteren Bruder, der später Kirchenmusik studierte und Kantor in Frankfurt wurde, mussten wir die Choräle selbst harmonisieren und von Anfang an direkt aus dem Gesangbuch spielen, nachdem wir auch in Musiktheorie unterrichtet wurden.

Da wir nie vorher wussten, welche Lieder für die Vorabendmesse ausgesucht wurden (erst 10 Minuten vor Messebeginn), mussten wir alle im Unterricht behandelten Lieder können. Unser Lehrer spielte Orgelkonzerte und integrierte auch seine Schüler in das Konzertprogramm mit jeweils einem Vortragsstück (Bach; Händel, u.a.). Das Orgelspielen vor und mit der Gemeinde und vor Konzertpublikum war von Anfang an Teil des Unterrichts.

Während meiner Studienjahre der ev. Theologie in Heidelberg erhielt ich eine Ausbildung in Musiktheorie und Komposition bei Prof. Hermann Schäfer, der an der Musikschule Heidelberg-Mannheim unterrichtete.

Seit 2011 erscheinen Kompositionsarbeiten aus meiner Feder in einem Kölner Musikverlag (Dohr):

7 Orgelwerke und zwei Chorwerke zu 8 Stimmen, dazu 3 musikwissenschaftliche Aufsätze zu Christian Heinrich Rinck (1770-1846).

Bei der Schilderung meines musikalischen Werdegangs kann ich nicht verschweigen, dass meine Vorliebe zu diesem Komponisten die Art der freien Improvisation und die Begleitung der Choräle beim Gemeindegesang einen wichtigen Impuls gegeben hat: Mehrere Liedstrophen werden unterschiedlich variiert, wenn möglich auch dem Inhalt der Liedtexte angeglichen. Diese Freiheit zu haben, die Choräle eigenständig musikalisch zu gestalten und das freie Präludieren als Vor- und Nachspiel zählen für mich zu den wichtigsten Bestandteilen einer ausgefüllten Organistenstelle, die mit dem guten Arbeitsklima und Zusammenarbeit mit Pfr. Treblin und Pfr. Blanco Wissmann und meinen Kollegen an der Orgel komplettiert wird. →

Bernd Genz an unserer Orgel





Fortsetzung

Für wen spielen Sie? Für sich? Für Gott? Für die Menschen?

Ich spiele für alle drei. Das Eine schließt das Andere dabei nicht aus. Als Organist bin ich auch in der Rolle des Virtuosen – ob gut oder schlecht. Wenn die Zuhörenden über die Person des Virtuosen hinweg zum Loben Gottes hindurchdringen – was nicht in der Macht dessen liegt, der die Orgel spielt, so hat dieses Loben Bestand und kommt dort an, wo es auch hingelangen soll.

Ich spiele auch für die Zuhörenden, die Klangvielfalt einer Orgel zu präsentieren und dieses Instrument zu einem Klangerlebnis zu machen. Deshalb spielte ich auch Orgelkonzerte an verschiedenen Orten mit Orgelliteratur, die sonst in Konzerten nicht zu hören ist.

Ist die Orgel für Sie ein besonderes Instrument?

Die Orgel ist für mich ein besonderes Instrument: 1. Wie kein anderes Instrument enthält sie eine Vielfalt von Registern, die verschieden kombiniert einen speziellen Klangcharakter wiedergeben; 2. Orgeln, die über 200 Jahre alt sind und noch immer erklingen und das Bedienen von deren Tasten, die, selbst wenn sie klappern, einen Ton erzeugen.

Ist Orgel spielen ein künstlerisches Ereignis oder ist Orgelmusik in die Liturgie eingebettet?

Die Frage impliziert ein Ausschlussverfahren, das ich so nicht befürworten möchte. In Demut und Dankbarkeit zu spielen und die eigene Begeisterung für



die Orgelmusik auf die Tasten zu bringen, mag vielleicht ein künstlerisches Ereignis sein, steht aber gegen die Versuchung, irgendwelche Künstlerallüren zu entwickeln.

Gab es ein besonderes Erlebnis in dem Sie die Magie der Orgel gespürt haben?

Gerade das gemeinsame Gestalten eines Konzertes mit mehreren Organisten, das nicht im Sinn eines konkurrierenden Orgelwettstreits ausgetragen wird, sondern in Kollegialität mit gegenseitiger Unterstützung empfand ich durchweg als Bereicherung. Meine Teilnahme am alljährlichen Orgelfestival in der Johanneskirche Darmstadt seit 2016, betrachte ich als die größte Bereicherung, die mir gegenwärtig zuteil wurde. Den jetzigen Kantor dieser Gemeinde lernte ich über die Vermittlung einer Klientin kennen, die ich täglich im Spätdienst der Ambulanten Pflege besuchte. Die große Steinmeyer-Orgel dieser Kirche →



Fortsetzung

mit ihren ca. 40 Registern, verteilt auf drei Manualen und ihren Spielhilfen (Crescendo-Walze; Schweller, mehreren Kombinationen) machen das jährliche Konzertieren beim Orgelfestival zu einem für mich unvergesslichen Erlebnis.

Welches Lieblingslied haben Sie und warum dieses Lied?

1. Es sind Lieder, die zum Variieren auf der Orgel in besonderer Weise einladen, die ich auch größtenteils textlich auswendig kenne;

"Bei dir Jesu, will ich bleiben" (406);

"Ein feste Burg ist unser Gott" (362);

Advents- und Weihnachtslieder;

Passions- und Osterlieder; Morgen- und

Abendlieder (deren Anlass zu spielen nicht so oft gegeben ist);

2. Ich freue mich immer wieder auf das alljährliche Wunschlleder-Singen mit

der Gemeinde, wo auch viel zu selten gesungene Weisen erklingen;

Meine Begeisterung für neuzeitliche, moderne Kirchenlieder hält sich in Grenzen, die dann erreicht sind, wenn durchaus aussagekräftige Texte mit einer Melodie versehen sind, die durch ständige Synkopen und anderen Rhythmusverschiebungen eine Zumutung für den Gemeindegesang darstellen, selbst wenn die größte Bemühung aufgebracht wird, das Lied an der Orgel singbar zu interpretieren.

Welche Musik hören Sie, wenn Sie nicht in der Kirche spielen, also privat?

Ich höre alles: Pop, Hardrock, Schlager, klassischer Musik, Volkslieder. Dabei höre ich besonders auf die musikalische Gestaltung eines Musikstückes.

Schenken Sie uns doch ein Konzert!

Nanu, werden Sie vielleicht denken. Ein Konzert verschenken?

Ja, warum nicht?!

Wir suchen die Künstler aus und planen alles. Wir organisieren in unserer Gemeinde Konzerte als kulturelles Angebot für die Kirchengemeinde und für die Stadt. Unsere Künstler erhalten dafür eine kleine Gage.

Deshalb könnten Sie sagen: Ach so, ja, ich könnte das Geld für solch ein

Konzert spenden - und damit der Gemeinde oder der Stadt "ein Konzert schenken". Oder Sie "schenken" es sich selbst: zum Geburtstag oder zu Weihnachten oder für ein anderes Ereignis in Ihrem Leben. Sie könnten auch Ihre Freunde bitten, mitzukommen oder für solch ein Konzert etwas ins Geburtstags-Sparschwein zu werfen. Das wäre doch mal was!



Am Valentinstag für Verlobte, Verliebte und Verheiratete

Nach einigen Jahren gab es in unserer Kirchengemeinde wieder einen Abendgottesdienst am 14. Februar unter dem Motto „Verliebt, verlobt, verheiratet“. Die Predigt hielt Pfarrer Felipe Blanco Wißmann zusammen mit seiner Frau Yvonne (Pfarrerin in Ober-/Nieder-Klingen). Nicht nur vom himmlischen Ursprung, sondern auch von ganz irdischen Problemen der Liebe war humorvoll die Rede, wie sie etwa durch unterschiedliche „Brillen“ entstehen, die die Partner manchmal aufhaben. Dass es dabei mitunter ganz unterschiedliche Sichtweisen gibt und das Gespräch deshalb schwierig sein kann, machte der bekannte Sketch „Das Frühstücksei“ von Lorient deutlich, der

von Jasmin Lennep und Klaus von Boetticher dargeboten wurde. Zum Schluss des Gottesdienstes bestand für die zahlreich anwesenden Paare noch die Möglichkeit, gesegnet zu werden. Außer über die besondere Musik, für die Christian Ebert am Klavier sorgte, konnten sich die Besucherinnen und Besucher im von Birgit Seeger liebevoll geschmückten Gemeindehaus auch über den Sekt im Anschluss an den Gottesdienst freuen, mit dem auf den Tag der Liebe angestoßen wurde.

Sogar das Fernsehen (Hessischer Rundfunk) war da: Über den Sendetermin werden wir informieren, sobald er bekannt ist.

Abschied von Marie Grede

Am 10. März starb in Reinhardshausen Marie Grede, geb. Schneider, im Alter von 82 Jahren. Anfang der 80er Jahre hatte sie die Leitung des Kreises Jüngerer Frauen übernommen. Dieser organisierte Ausflüge und Besichtigungen, buk für Feste und sorgte oft für die Logistik von Veranstaltungen, war sozusagen der aktive Teil der Ev. Frauenhilfe unter der Leitung von Pfr. Siegert. Mit Umsicht und Charme gewann Marie Grede viele Herzen und Mitglieder

für die Frauenhilfe. Sie selbst war Bezirksfrau der Frauenhilfe und beendete ihre aktive Tätigkeit erst nach ihrer Erkrankung 2006. Über 25 Jahre war Marie Grede aktives Mitglied der Frauenhilfe. Im Jahr 2007 verließ sie Reinheim. Zuletzt war sie bettlägerig.

Am 22. März nahm ihre Familie in Gellershausen/Edersee Abschied von ihr.

Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit.

Pfr. Treblin



Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

Gemeinde im Gespräch

Dienstag, 9. April 2019 - 20:15 Uhr

Hausärztliche Versorgung in Georgenhausen-Zeilhard - wie geht es weiter an unserem Ort? Diskussion mit Dr. Ulrich Bijok, Allgemeinmediziner und Hausarzt in Georgenhausen-Zeilhard, Manuel Feick, Erster Stadtrat der Stadt Reinheim,

Angelika Heyl, engagierte Bürgerin für die hausärztliche Versorgung am Ort, Pelin Meyer, Geschäftsführerin der MVZ im Landkreis Darmstadt-Dieburg.
Ev. Gemeindehaus.

Dienstag, 21. Mai 2019 – 20:15 Uhr

Wir sind Nachbarn. Alle. Über Geschichtliches und neuere Entwicklungen des altersgerechten Zuhauses spricht und diskutiert Dr. Rose Schließmann, Referentin für die Arbeit mit Menschen in der 2. Lebenshälfte des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald. Ev. Gemeindehaus.



Kirchengemeinde Spachbrücken



Sonntag, 28. April 2019, 19 Uhr, 385. Spachbrücker Abendmusik Duo Asturias

Werke aus fünf Jahrhunderten
von John Dowland bis Maximo Pujol

Joachim Junghans und Ed Blessing - Gitarren

31. März, 10:00 Uhr, Vorstellungsgottesdienst der Spachbrücker und Ueberauer Konfirmanden in Spachbrücken.

14. April, 10:00 Uhr, Gottesdienst mit Goldener Konfirmation

05. Mai, 10:00 Uhr, Konfirmationsgottesdienst in Spachbrücken

30. Mai, 10:00 Uhr, Gottesdienst an Christi Himmelfahrt mit der
Ev. Kirchengemeinde Reinheim an der Naturschutzscheune



DiaKoniesammlung Frühjahr 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Freundinnen und Freunde der
 Diakonie,
 guter Rat muss nicht teuer sein. Aber
 wo findet man guten Rat? Manchmal
 sind die Probleme so groß, dass
 Familie und Freunde nicht mehr
 weiterhelfen können. Wer Geldsorgen
 hat, braucht eine kompetente
 Schuldnerberatung, wer als berufs-
 tätige Mutter erschöpft ist, braucht
 vielleicht Hilfe bei der Antragstellung
 für eine Kurmaßnahme. Wenn man
 kein Dach über dem Kopf hat, kann
 die Wohnungsnotfallhilfe weiterhelfen
 und wenn es in der Ehe kriselt, ist die
 allgemeine Lebensberatung die
 richtige Adresse.

In den Kirchengemeinden und den
 regionalen diakonischen Werken gibt
 es gut ausgebildete Mitarbeitende, die
 kostenlos mit Rat und Tat in
 schwierigen Zeiten zur Seite stehen
 und mit den Betroffenen gemeinsam
 einen Weg finden, der in schwierigen
 Zeiten eine Perspektive eröffnen kann.

Guter Rat muss eben nicht teuer sein.
 Gerade darum ist die Diakonie auch
 auf Spenden angewiesen. Von Seiten
 des Staates und der Kirche werden
 Ressourcen bereitgestellt, aber es gibt
 eben auch wichtige Bereiche, für die
 solche Mittel nicht zur Verfügung
 stehen. Deshalb bitten wir Sie:
 beteiligen Sie sich an der Frühjahrs-
 sammlung der Diakonie Hessen und

unterstützen Sie damit die Arbeit der
 regionalen Diakonischen Werke. Ihr
 regionales Diakonisches Werk versteht
 sich als Verstärkung zu den
 diakonischen Aktivitäten Ihrer
 Kirchengemeinde.

Ihre Pfarrer

Felipe Blanco Wißmann

Hans-Georg Treblin

Spendenkonto des Diakonischen
 Werkes: DE17 5085 0150 5747 59
 Kreditinstitut: Sparkasse Darmstadt
 Verwendungszweck: Diakonie-Sammlung
 Die Spende ist steuerlich ansetzbar.

Diakonie
Hessen

**RAT UND TAT
IN SCHWIERIGEN
ZEITEN**

verstehen
helfen
spenden

www.diakonie-hessen.de



Vergiss-mein-nicht Angebot für Demenzkranke und Ausbildung in Altenpflege

Demenzranke und ihre Angehörigen sollen eine gute Zeit als Gäste des „Vergiss-mein-nicht“-Angebots der Diakoniestation Groß-Bieberau haben. Ehrenamtliche und hauptamtliche Kräfte kümmern sich zweimal wöchentlich um die Demenzkranken. Gemeinsam wird gebastelt, gesungen und gespielt. Auch Spaziergänge sowie kleine Ausflüge werden angeboten.

Ein Fahrdienst kann im Bedarfsfall übernommen werden.

Außerdem bietet die Diakoniestation jetzt einen Ausbildungsplatz in der Altenpflege an.

Infos, Kontakt und Bewerbungen an:
ev.diakoniestation.gross-bieberau@ekhn-net.de
 Sudetenstraße 1, 64401 Gr.-Bieberau,
 Tel. 06162- 84203

Für Demokratie, Vielfalt, Respekt und Toleranz

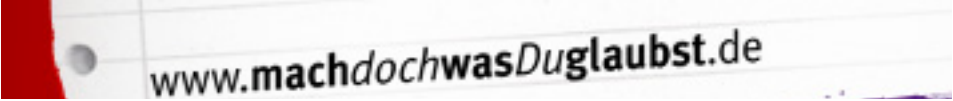
Das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald und das Katholische Dekanat Dieburg appellieren an alle Menschen, sich bei aller Unterschiedlichkeit für ein friedliches Miteinander einzusetzen. „Ausgrenzung, Hass und Hetze dürfen in unserer Gesellschaft keinen Platz haben“, heißt es in einer gemeinsamen Stellungnahme.

Damit reagieren die Dekanate auf die gesellschaftlich-politische Diskussion und die Zunahme rechtspopulistischer Tendenzen und setzen ein klares Zeichen für Demokratie, Vielfalt und ein Zusammenleben in Respekt und Toleranz. „Wir nehmen wahr, dass populistische Kräfte Ängste schüren und mit simplen Antworten und Botschaften Schuldige suchen“, heißt es in der Erklärung weiter. „Wir sagen: Fürchtet euch nicht vor dem Anderen, denn er ist wie Du. Gemeinsam mit

anderen setzen wir uns ein für die Vielfalt und Weltoffenheit im Vorderen Odenwald, für ein Zusammenleben in Respekt und Toleranz.“

Als Christinnen und Christen vertreten sie die Auffassung, dass Gott die Menschen in ihrer Vielfalt liebt, so Dekan Joachim Meyer, Präses Dr. Michael Vollmer (Ev. Dekanat) und Dekan Christian Rauch (Katholisches Dekanat). Sie riefen dazu auf, die Würde und das Recht jedes einzelnen Menschen zu achten und in unserer Gesellschaft Teilhabe und Solidarität zu fördern. „Wir wollen gemeinsam mit vielen anderen bezeugen, dass wir in unserer Region auch in Zukunft weltoffen, demokratisch und antiras-sistisch leben und Menschen in Not beistehen werden.“

S. Rummel

www.machdochwasDuglaubst.de

Mit diesem Slogan hat die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) vor einigen Jahren eine Aktion zur Nachwuchsgewinnung begonnen - auch für den Gemeindepädagogischen Dienst.

Auch in unserem Dekanat sind Gemeindepädagogen*innen tätig. Sie arbeiten vor allem in der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf Dekanats- und Gemeindeebene und in der Arbeit mit Menschen in der zweiten Lebenshälfte.

Gemeindepädagogik ist ein Bachelor Studiengang, der in der EKHN an der Evangelischen Hochschule Darmstadt angeboten wird.

Studiert wird in 8 Semestern mit einem integrierten Praxissemester. Das Studium der Gemeindepädagogik ist kombiniert mit dem Studium der Sozialen Arbeit und kann mit einem religionspädagogischen Master-Studium erweitert werden. Im Praxissemester können neben dem theoretischen Studium praktische Erfahrungen gesammelt und die staatliche Anerkennung erworben werden.

Die Inhalte des Studiums sind: Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit, religionspädagogische Konzepte und Methoden, zielgruppen- und situationsbezogene Kommunikation des Evangeliums, Seelsorge und mehr. Nach dem Studium folgt eine zweijährige berufsbegleitende Anerken-

nung der gemeindepädagogischen Zusatzqualifikation. Voraussetzung für das Studium ist eine Hochschulzugangsberechtigung. Dies kann das Abitur, die Fachhochschulreife oder ein Zugang für beruflich Qualifizierte sein.

Der größte Arbeitsbereich für Gemeindepädagogen*innen ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, oft in der Gemeindegemeinschaft.

Gemeindepädagogen*innen arbeiten auch mit Erwachsenen (z.B. in der Arbeit mit Menschen in der zweiten Lebenshälfte) und Familien oder in der Seelsorge und in der Arbeit mit Ehrenamtlichen, generationsübergreifend in der Erwachsenenbildung. Meist sind Gemeindepädagog*innen in den Dekanaten angestellt und oft für mehrere Kirchengemeinden zuständig.

Gemeindepädagogik ist ein Arbeitsbereich, der vielfältige Möglichkeiten in der sich verändernden Kirche bietet, und in dem man kirchliches Leben gestalten kann.

Bei Interesse an Informationen zum Studium und der Arbeit im Gemeindepädagogischen Dienst:

<https://machdochwasduglaubst.ekhn.de/gemeindepaedagogik.html> oder

direkt an der evangelischen Hochschule Darmstadt.

Lena Beheim

**Getauft wurden:**

Jannick Arndt in Groß-Bieberau

Leni Marlène Winkel

**Getraut wurden:**

Mirko Meyer und Julia Meyer, geb. Meuffels in Groß-Zimmern

**Beerdigt wurden:**

Gerda Keller geb. Poths, 81 Jahre in Wembach

Richard Mahr, 80 Jahre

Friedrich Heil, 92 Jahre

Horst Schmidt, 90 Jahre

Horst Bauer, 80 Jahre

Ilse Ruth Spitz-Gebhard geb. Gebhard, 91 Jahre in Ober-Klingen

Rita Hedwig Buxmann geb. Weidner, 65 Jahre

Irmgard Vatter geb. Laumann, 77 Jahre in Ober-Klingen

Hans Kreis, 79 Jahre

Heinrich Kilian, 79 Jahre

Doris Marianne Buxmann geb. Ennigkeit, 83 Jahre

Johannes Metzler, 96 Jahre

Dr. Wolfgang Otto Haase, 82 Jahre

Karlheinz Leinberger, 79 Jahre in Arheilgen

Renate Wolf geb. Wichmann, 79 Jahre

Helmut Schürer, 70 Jahre

Gertrud Berg geb. Feick, 94 Jahre

Richard Füßler, 82 Jahre

Heinz Rausch, 74 Jahre

Wilma Bernius geb. Schwöbel, 88 Jahre

Katharine Kerz geb. Spörl, 93 Jahre

Marianne Rieger geb. Sturm, 71 Jahre

Gerhard Köhler, 93 Jahre

Anneliese Meyer geb. Töpfer, 92 Jahre

Erich Buxmann, 85 Jahre

Margarete Bischoff geb. Daum, 91 Jahre

Marie Schneider geb. Reeg, 94 Jahre in Spachbrücken

Wilfried Roggenkamp, 86 Jahre

Ludwig Martin Heiland, 70 Jahre in Groß-Bieberau

Günther Schwarz, 91 Jahre

Rolf Dieter, 83 Jahre

Marie Grede, geb. Schneider, 82 Jahre in Gellershausen/Edersee

Ruth Kowitz, geb. Kilian, 89 Jahre





Evangelische Frauen



- | | | |
|--------|-----------|---------------------------------------|
| 09.04. | 18:00 Uhr | Themenabend, Pfr. Blanco Wißmann, MLH |
| 30.04. | 18:00 Uhr | Themenabend „Musik und Tanz“, MLH |
| 14.05. | 18:00 Uhr | Themenabend, MLH |
| 28.05. | 19:00 Uhr | Stammtisch bei „Enzo“ |
| 11.06. | 13:00 Uhr | Ausflug in den Palmengarten |
| 25.06. | 18:00 Uhr | Grillen, MLH |

Evangelischer Altenkreis

- 03.04. Seniorenfrühstück „Gut gewürzt“ – Die Bedeutung von Gewürzen für unser Leben, Frau Alt, **09:00 - 11:15 Uhr, MLH**
- 10.04. Osterfeier des Altenkreises mit Andacht, Pfr. Treblin
(Danach Osterferien 17.04 + 24.04. + 01.05.)
- 08.05. „Sing mal wieder“. Wir singen Wunschlieder
und Fr. Schmidt am Klavier
- 15.05. „Café Lutherhaus“ Kuchenessen für einen guten Zweck
- 22.05. „Von fleißigen Bienen“ Imker Helebrant, Ueberau
- 29.05. „Mich laust der Affe!“ Redewendungen und ihre Herkunft
und Bedeutung
- 05.06. Altenkreis unterwegs! (Halbtagesausflug)
- 12.06. „Korsika“ – Ein Reisebericht mit Bildern von Fam. Schultze
- 19.06. Abschluss v. d. Sommerpause mit Verabschiedung von Fr. Wendlandt

Der Altenkreis trifft sich von 14:30 bis 16:30 im Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8



Wochentermine



Sonntag

09:30 Uhr	Gottesdienst (Wenn nur ein Gottesdienst stattfindet: 10:00 Uhr)	Kirche
10:45 Uhr	Gottesdienst (Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat)	MLH
10:45 Uhr	Kindergottesdienst	MLH

Montag

19:00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	Kath. Kirche ab Mai: Ev. Kirche
20:00 Uhr	Kirchenchor	MLH

Dienstag

16:00 Uhr	Konfirmandenunterricht	MLH
18:00 Uhr	Evangelische Frauen (14-täglich)	MLH
18:00 Uhr	Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS)	MLH

Mittwoch

14:30 Uhr	Altenkreis	MLH
-----------	------------	-----

Donnerstag

10:00 Uhr	Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz	
16:00 Uhr	Ökumenische Andacht im Seniorenzentrum Gersprenz (14-täglich)	

Freitag

16:00 Uhr	Jungschar	MLH
18:00 Uhr	Posaenchor Anfänger, Gemeindehaus Spachbrücken	
19:30 Uhr	"Großer Posaunen-Chor", Gemeindehaus Spachbrücken	

Samstag

14:30 Uhr	Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen)	MLH
	Info: Pfarrerin Brigitte Kapraun, Ev.gehoerlosenseelsorge.darmstadt@ekhn-net.de	

In den Schulferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS)



Terminvorschau



07.04., 10:45 Uhr	Kigo mit Osterfrühstück, MLH
10.04., 20:00 Uhr	Konfi-Elternabend, MLH
18.04., 19:00 Uhr	Gottesdienst zu Gründonnerstag, Kirche
19.04., 10:00 Uhr	Gottesdienst zu Karfreitag, Kirche
21.04., 05:30 Uhr	Osternacht-Gottesdienst, Kirche
21.04., 10:00 Uhr,	Ostergottesdienst, Kirche
22.04., 10:45 Uhr	Ostermontags-Gottesdienst, MLH
22.04., 19:00 Uhr	Konzert Easter Suite, Kirche
23. - 26.04.	Kinderbibelwoche, MLH
27.04., 15:00 Uhr	Willkommens-Café, MLH
04.05., 10-13:00 Uhr	Konfi-Tag, MLH
05.05., 10:45 Uhr	Erster Kigo nach den Ferien
12.05., 10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst, Kirche
12.05., 18:00 Uhr	Ein Abend mit spirituellen Liedern, Kirche
19.05., 09:30 Uhr	Konfirmation, Kirche
25.05., 10:00 Uhr	Pilgern mit Kindern
26.05., 19:00 Uhr	Konzert Akkordeon Total, Kirche
30.05., 10:00 Uhr	Gottesdienst an der Naturschutzscheune
02.06., 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Diamantener Konfirmation, Kirche
05.06., 19:00 Uhr	Ökumenische Pfingstandacht, Kirche
10.06., 10:45 Uhr	Tauf- und Segnungsfest in der Sonnenarena
11.06., 13:00 Uhr	Ev. Frauen: Ausflug in dem Palmengarten
19.06., 14:30 Uhr	Verabschiedung von Gerda Wendlandt im Altenkreis, MLH
22.06., 15:00 Uhr	Willkommens-Café, MLH
22.06., 20:00 Uhr	Konzert Kammerorchester an der TU Darmstadt, Kirche
23.06., 10:45 Uhr	Verabschiedung von Gerda Wendlandt im Gottesdienst, MLH
30.06. 10:00 Uhr,	Verabschiedung von Pfr. Treblin im Stadtpark



Sonntag, 26. Mai 2019, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Reinheim
Akkordeon Total!

„Virtuosität und russische Seele“
 Werke von Bach bis Schostakowitsch

Alexandre Bytchkov - Akkordeon



Konzerte

Montag, 22. April
19 Uhr
Dreifaltigkeitskirche
Reinheim

Easter Suite von Oscar Peterson

Christoph Georgii Trio:

Piano: Christoph Georgii, Bass: Torsten Steudinger

Schlagzeug: Tobias Stolz

Eintritt: 10 €

Der kanadische Pianist und Komponist Oscar Peterson (1925-2007) zählt zu den wichtigsten Persönlichkeiten des modernen Jazz. Er machte sich nicht nur als Klavier-Virtuose, sondern auch als Komponist einen Namen. 1984 schrieb er als Auftragskomposition für die BBC die „Easter Suite“ - eine Vertonung der Leidensgeschichte Christi in neun Sätzen für Jazztrio. Sie besteht aus folgenden Sätzen:

The Last Supper - The Garden Of Gethsemane - Denial - Why Have You Betrayed Me - The Trial - Are You Really King Of The Jews - Why Hast

You Forsaken Me - Jesus Christ Lies Here - He Has Risen.

Seit Christoph Georgii, Torsten Steudinger und Tobias Stolz ein Trio bilden, begeistern sie Publikum wie auch die Presse.

Christoph Georgii studierte u.a. Jazzpiano in Bayreuth. Er arbeitete mit verschiedenen renommierten Musikern zusammen und ist Dozent für Improvisation an den Musikhochschulen in Bayreuth, Würzburg und Heidelberg. Seit 2008 ist er Beauftragter für Populärmusik der Evangelischen Landeskirche in Baden.